

## Hinweise für die Autoren

1. **Manuskripte** (Umfang bis zu 20 Druckseiten inklusive Abbildungen und Tabellen) sind in deutscher oder englischer Sprache einzureichen und zu senden an: M. Feike, Abt. Aquatische Ökologie, Institut für Biowissenschaften der Universität Rostock, Albert-Einstein-Str. 3, 18051 Rostock; Telefon: 0381-4986074, Fax: 0381-4986072, e-mail: martin.feike@uni-rostock.de.

### 2. Textgestaltung

Der Text wird im Format DIN A5 gedruckt, jedoch im Format DIN A4 eingereicht und danach verkleinert. Das Manuskript sollte in „WORD für WINDOWS“ oder in einer in WORD konvertierbaren Textverarbeitung geschrieben sein.

Die Titelseite enthält den (die) Autor(en)namen, seinen (ihren) Arbeitsort und die Überschrift. Es folgt das englischsprachige Abstract. Die Danksagung wird zwischen Text und Literatur eingefügt. Die vollständige Adresse(n) des(der) Autoren mit vollständigen Namen und Titeln erschein(t/en) hinter der Literatur.

Alle englischsprachigen Beiträge benötigen neben dem Abstract eine deutsche Zusammenfassung am Ende des Textes.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

- (1) **Spalten:** Der Text sollte in einer 12 cm breiten, linksbündigen Endlosspalte im Flattersatz geschrieben sein, d. h. keine Zeilen-, Spalten- oder Seitenumbrüche, keine Silbentrennung.
- (2) **Überschriften** sind hierarchisch zu nummerieren (1 - 1.1 - 1.2 - 1.2.1 etc.). Abstract, Zusammenfassung, Danksagung und Literatur erhalten keine Nummerierung.
- (3) **Schriftart:** Als Schriftart ist **einheitlich Arial** vorgesehen (Titel 16 pt, Überschriften 1. Ordnung 14 pt, normaler Text 12 pt, verkleinert 10 pt). Gattungs- und Art-Namen *kursiv*, Autorennamen in KAPITÄLCHEN.
- (4) **Sonderzeichen:** Diakritische und fremdsprachliche Sonderzeichen sind als solche im Manuskript deutlich kenntlich zu machen. Transkriptionen nach den Internationalen Standards vornehmen (z. B. kyrillisch nach „International Standard ISO 9: 1995; Gen<sup>c</sup>“). Bevorzugt werden aber die Originalzitate gedruckt.
- (5) **Abkürzungen:** Zusammengehörende Abkürzungen und Zahlen mit Maßeinheiten sind mit festem Leerzeichen (Shift+Strg+Leertaste) zu schreiben: z. B., d. h., z. T., 2 m.
- (6) **Kurzzitate im Text:** MÜLLER (1988) oder (MÜLLER 1988) oder (MÜLLER 1992b; MÜLLER & MEIER 1989: 55, Abb. 3; MÜLLER et al. 1996: 108, pl. 1, figs. 2-4). – Jedes Zitat im Text muss im Schriftenverzeichnis aufgeführt sein und umgekehrt.
- (7) **Zitate im Schriftenverzeichnis** (Beispiele):

REMMERT, H. (1960): Der Strandanwurf als Lebensraum. – Zeitschrift für Morphologie und Ökologie der Tiere, 48: 461-516.

MÜLLER, K. A. (1842): Handbuch der Zoologie. I. Band: Invertebrata. – 765 S., 558 Abb.; München/Leipzig (R. Oldenbourg).

MÜLLER, E. (1966a): Tardigrada der südlichen Ostsee. – Zoologische Abhandlungen (A: Invertebrata), 2 (4): 693-1024, 144 Abb., 48 Tab., 45 Taf.; Berlin.

MÜLLER, E.; MEIER, H. & SCHULZE, M. (1996): Pisces. - [In:] SCHMITT, J. (Hrsg.): The Fauna of the Baltic Sea. – Synopses of the European Fauna, 3: 107- 111, 2 figs., 1 pl.; London.

Die Angabe von Abb., Tab., Taf. ist **optional**, sollte jedoch innerhalb des Schriftenverzeichnis einheitlich gehandhabt werden. **Zeitschriftentitel sind auszuschreiben**. Der Verlagsort von Büchern ist anzugeben.

### 3. Abbildungen und Tabellen

Bevorzugt werden als Datei eingereichte, vom Text getrennte Abbildungen und Tabellen. Jedoch bitte jedem Manuskript einen ausgedruckten Satz der Abbildungen und Tabellen beilegen.

Die Abbildungs- und Tabellenlegenden sind an das Ende des Textes (hinter das Schriftenverzeichnis) zu stellen. Die gewünschte Position der Abbildungen und Tabellen im Text bitte im Manuskript mit Bleistift kennzeichnen.

Die Abbildungen und Tabellen dürfen im endgültigen Format eine Breite von 11,3 cm nicht überschreiten. Die maximale Höhe der Abbildungen beträgt 16,8 cm.

Alle Abbildungen und Tabellen müssen im Text zitiert werden. Sie werden nach ihrer Reihenfolge im Text getrennt durchnummeriert. Jede Abbildung sollte mit der Abbildungsnummer und den Namen des Autors gekennzeichnet sein.

Strichzeichnungen müssen schwarz auf weißem Hintergrund angelegt sein. Für den Druck sollten möglichst die Originalzeichnungen oder die entsprechenden Dateien auf Diskette eingereicht werden, benutzen Sie bitte folgende Graphikformate: \*.pcx, \*.tif, \*.bmp. Bei Beschriftungen bitten wir, auf die nötige Verkleinerung zu achten. Buchstaben und Zahlen sollten beim Druck mindestens 2 mm groß sein.

Tabellen erhalten fortlaufende Nummern sowie eine Überschrift.

Bitte Zahlen etc. in Tabellen nicht nach Augenmaß mit Tabulatoren oder gar mit Leerzeichen ausrichten.

#### 4. Allgemeines

Der **Titel** sollte so kurz und informativ wie möglich sein, zumal diesem ein Abstract folgt. Untertitel sollten vermieden werden. Formulierungen, wie z. B. *Beitrag zur Kenntnis*, *Vorläufige Mitteilung über* usw. sollten vermieden werden, ebenso wie zu ausführliche regionale Angaben etc.

**Wissenschaftliche Artnamen** sollten immer *kursiv* geschrieben werden und bei der ersten Verwendung im Text mit dem Erstbeschreiber zitiert werden.

Soweit möglich sollte der **Text** an folgender Gliederung orientiert werden: Titel, englischsprachiges Abstract, Keywords (max. 8), 1. Einführung, 2. Material und Methoden, 3. Ergebnisse, 4. Diskussion, Zusammenfassung, Danksagung, Literatur, Adressen.

Artikel in einer anderen **Sprache** als der Muttersprache des/der Autors/en sollten ggf. von einem in der Danksagung erwähnten Autor, dessen Muttersprache die andere Sprache ist, gelesen worden sein. Die zu verwendenden Rechtschreibregeln folgen der neuen deutschen Rechtschreibung.

Verschiedene Objekte auf einer **Tafel/Abbildung** sollten mit Ziffern bezeichnet werden, verschiedene Ansichten oder Ausschnitte desselben Objektes mit nachfolgenden Buchstaben. Die Figuren können mit einem Vergleichsmaßstab versehen sein. In den Tafel- bzw. Abbildungserklärungen sollte absoluten Größenangaben der Vorzug gegeben werden. Wie im Text, sollten nur lateinische Zahlen verwendet werden, keine römischen Zahlen. Figuren (abgekürzt: Fig.) auf Tafeln/Abbildungen sollten so arrangiert werden, dass der verbleibende Leerraum auf ein erträgliches Minimum reduziert wird.